

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 50

Rubrik: Und dann war da noch...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hast du schon gehört?

Was heisst gehört! Mir klingeln schon die Ohren davon, auch wenn ich sie mir zuhalte.

Wirklich?

Was heisst wirklich? Mensch, bist du noch von dieser Welt? Alle Welt weiss das, und alle Welt feiert es.

Komm, komm, jetzt übertreib' nicht.

Aber ja, doch. Alle haben das ja schon seit langem gewollt, was sage ich, geradezu herbeigesehnt, herbeigebetet, herbeigewünscht, herbeigefleht und jetzt: Ich sage nur: endlich!

Ich muss zugeben, ich hab' eigentlich schon nicht mehr daran geglaubt.

Ich wusste: Einmal wird ein Wunder geschehn.

Deinen Optimismus hätte ich gern gehabt.

Mensch, das konnte doch nicht ewig so weitergehen.

Wem sagst du das. Die Trennung, die Schmerzen ...

Die Tränen. Das Ganze war doch ein unnatürlicher Zustand ...

Unnatürlich? Direkt widernatürlich!

Einfach nicht mehr auszuhalten!

Du, es freut mich richtig, dass du dieser Meinung bist.

Ja, was denn sonst. In meinem Bekanntenkreis wirst du keinen finden, der dagegen ist.

Das richtet mich richtig auf.

Ja, was hast du denn gedacht. Ich hab' immer gesagt: Was der Mensch gefügt hat, soll die Politik nicht trennen.

Was meinst du denn damit?

Womit?

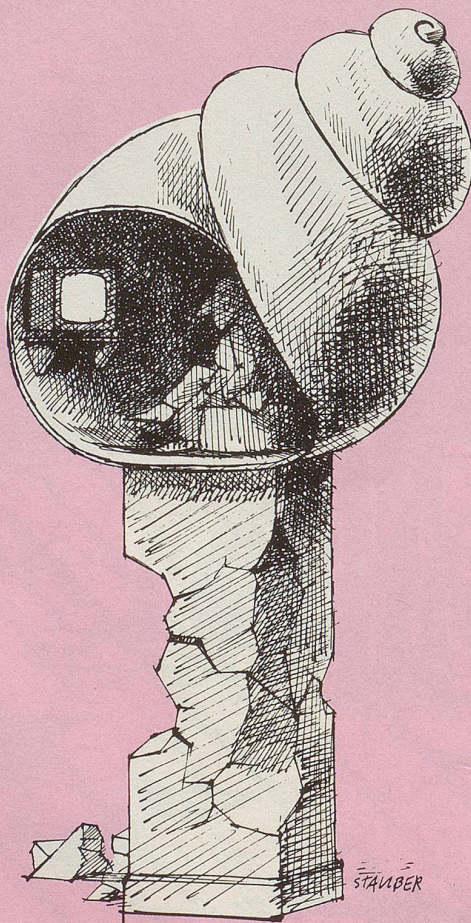
Ja, mit der Politik?

Wieder- vereinigung

VON PETER MAIWALD

M enschenskind, das Ganze ist doch ein Jahrhundertereignis. Eine historische Stunde. Der Atem der Geschichte ...

Sag mal, übertreibst du jetzt nicht wieder ein bisschen?



Von wegen! Das ist eine ganz grosse Sache! Eine Revolution! Und wir können sagen: Wir sind dabeigewesen.

Also, nun mal halblang. Erstmals geht das ja mich und ...

Sei doch nicht so kleinlich. Siehst du nicht, dass es dabei um eine Menschheitsfrage geht? Die Völker schieben das Trennende beiseite. Die Völker bestimmen sich selbst. Darum geht es doch am Ende.

Also, halt, halt, halt, was haben denn die Völker mit mir und Britta zu tun?

Wer redet denn von dir und Britta. Ich rede von Weltgeschichte.

Ich rede von mir und Britta.

Ich rede von Deutschland.

Britta und ich sind wieder zusammen.

Na und?

Na und? Schliesslich waren wir ein halbes Jahr getrennt.

Mein Gott, das ist doch vollkommen unwichtig. Ich rede von Ost und West.

Das ist mir doch egal. Die Hauptsache ist, dass ich Britta wiederhabe.

Und das in dieser Stunde! Privatistischer Spiesser!

Menschlicher Ignorant!

Historischer Egoist!

Geh doch nach drüben!

Herzloser Westler!

Kommunistenfreund!

Reaktionär!

Mit dir bin ich fertig!

Ich mit dir schon lange!

Lass dich doch einsargen!

Lass du dich doch einmauern!

Du kannst mich mal.

Du mich auch.

Wird gemacht.

Worauf du dich verlassen kannst.

Und dann war da noch ...

... der korrupte Politiker, der viel einstecken musste.

am